



# Reglement Tennis



Reglement Tennis, Version Oktober 2018

**Special Olympics**  
Switzerland





## Inhaltsverzeichnis

<b>1 Allgemeine Bestimmungen</b> .....	<b>3</b>
1.1 Teilnahmerechtigung.....	3
1.2 Athleten mit einer Sinnesbeeinträchtigung.....	4
1.3 Einschränkungen.....	4
<b>2 Disziplinen</b> .....	<b>4</b>
<b>3 Wettkampffregeln</b> .....	<b>5</b>
3.1 Ausrüstung.....	5
3.2 Wettkampfablauf.....	5
3.3 Spielregeln.....	6
3.3.1 Einzel.....	6
3.3.2 Doppel.....	7
3.3.3 Interklub.....	7
3.3.4 Unified doppel.....	8
3.4 Low Ability Level.....	8
<b>4 Advancement</b> .....	<b>8</b>
<b>5 Divisioning</b> .....	<b>9</b>
5.1 Philosophie.....	9
5.2 Einteilungskriterien.....	9
5.3 Maximum Effort Rule – Maximale Leistungstoleranz.....	9
5.4 Die Verantwortung des Coaches.....	10
<b>6 Unified Sport</b> .....	<b>10</b>
<b>7 Reglement und Umsetzung</b> .....	<b>10</b>



# 1 Allgemeine Bestimmungen

Special Olympics ist die weltweit grösste Sportbewegung für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung<sup>1</sup>. Die Vision von Special Olympics Switzerland (SOSWI) ist die Wertschätzung, Gleichstellung und Akzeptanz von Menschen mit geistiger Beeinträchtigung.

Special Olympics ist bemüht, für Athleten mit unterschiedlichem Leistungsvermögen geeignete Disziplinen mit verschiedenen stufengerechten Anforderungen anzubieten.

Bei Special Olympics basiert der Sport auf zwei zentralen Grundsätzen, die sich von anderen Sportorganisationen fundamental unterscheiden:

- Advancement – eine stufengerechte individuelle Entwicklung in Training und Wettkampf<sup>2</sup>
- Divisioning – die Einteilung der Athleten in homogene Leistungsgruppen<sup>3</sup>

Als allgemeine Grundlage von Special Olympics gilt der sogenannte „Article 1“ von SOI. Das Dokument ist zu finden unter: <https://www.specialolympics.org/sports.aspx>. Dasselbst sind auch Dokumente wie die „Sport Rules“ und „Coaching Guides“ zu finden.

Grundlage des Tennis-Reglements sind die offiziellen Regeln des Internationalen Tennis-Verbandes (ITF). Diese können unter <http://www.itftennis.com/home.aspx> eingesehen werden.

Das Tennis-Reglement von SOSWI basiert auf den Special Olympics Sports Rules for Tennis von SOI. Dieses ist auf der Internetseite von SOI (siehe oben) zu finden.

Bei Abweichungen und Zielkonflikten mit den offiziellen Regeln der ITF gelten das Reglement von SOSWI und SOI.

Dieses Reglement ist an sämtlichen Tennis-Wettkämpfen von SOSWI gültig. An internationalen Meetings und Veranstaltungen gelten die Regeln der jeweiligen Länder beziehungsweise dasjenige von Special Olympics International (SOI).

Zur Vereinfachung und der Verständlichkeit wegen wird im Reglement immer die männliche Form verwendet. Wenn also von Athleten die Rede ist, sind stets auch die Athletinnen gemeint.

## 1.1 Teilnahmeberechtigung

Die Wettkämpfe von Special Olympics richten sich in erster Linie an:

- Menschen mit einer geistigen und/oder Lernbeeinträchtigung, Menschen mit Entwicklungsstörungen und Verhaltensauffälligkeiten
- Jugendliche ab 8 Jahren

Grundsätzlich sind die Wettkämpfe von SOSWI aber für alle Sportler offen. Das heisst, es ist keine Mitgliedschaft in einem Verein, keine Zugehörigkeit zu einer Institution, einer Heilpädagogischen Schule oder sonstigen Einrichtungen für Menschen mit einer Beeinträchtigung nötig.

---

<sup>1</sup> Gemeint sind Menschen mit einer geistigen und/oder Lernbeeinträchtigung, Menschen mit Entwicklungsstörungen und Verhaltensauffälligkeiten.

<sup>2</sup> Siehe Kapitel 4

<sup>3</sup> Siehe Kapitel 5



Für Athleten mit einer Sinnesbeeinträchtigung gelten zusätzliche Bestimmungen, vgl. Kapitel 1.

## 1.2 Athleten mit einer Sinnesbeeinträchtigung

Athleten mit einer Sinnesbeeinträchtigung dürfen an Anlässen von Special Olympics teilnehmen. Falls sie im Wettkampf eine Unterstützung in Form einer Begleitung durch einen Guide benötigen oder materielle Hilfsmittel einsetzen möchten, müssen sie im Vorfeld von SOSWI eine Bewilligung einholen. Diese wird vom Sports Coordinator der entsprechenden Sportart erteilt und gilt fortan für sämtliche Anlässe. Der Sports Coordinator informiert die Sports Officials über diesen Entscheid. Diese wiederum vertreten den Entscheid an den entsprechenden Anlässen und erklären den anderen Teilnehmern und Coaches die Situation.

Eine Überprüfung der Bewilligung kann von beiden Parteien jederzeit beantragt werden. In diesem Fall erfolgt eine Neu Beurteilung der Situation.

## 1.3 Einschränkungen

Ein kleiner Teil der Menschen mit Trisomie 21 (ungefähr 1.5%) haben eine Instabilität zwischen den Halswirbeln C1 und C2. Diese Instabilität, auch atlanto-axiale Instabilität (AAI) genannt, kann zu Unfällen führen, wenn die Halswirbelsäule extremen Extensionen oder Flexionen ausgesetzt ist.

Athleten mit Trisomie 21 und AAI müssen sich einer entsprechenden ärztlichen Untersuchung unterziehen, um das Risiko einer erhöhten Kompression der Halswirbelsäule auszuschliessen.

SOI hat 2015 neue Regeln herausgegeben, welche die Teilnahme an Special Olympics Anlässen definiert. Athleten mit Trisomie 21 und AAI dürfen demnach grundsätzlich nicht an Wettkämpfen von Special Olympics teilnehmen. Ausser wenn nach der ersten Diagnose vom Arzt eine weitere Untersuchung durch einen Neurologen erfolgt, der den Athleten sowie die Eltern oder den Vormund über die möglichen Konsequenzen informiert. Der Athlet sowie die Eltern oder der Vormund müssen ihre Kenntnis darüber schriftlich bestätigen und ihr Einverständnis zur Teilnahme mit einer Unterschrift abgeben.

Athleten, die bereits eine Röntgenuntersuchung gemacht haben und keine AAI haben, benötigen keine weiteren Untersuchungen. Athleten mit Trisomie 21, die ab 01.01.2016 erstmals an einem Wettkampf von SOSWI teilnehmen, müssen sich einer Untersuchung wie oben beschrieben unterziehen.

Vertiefte Informationen zu diesem Thema sind im Article 1 von SOI (Addendum E - PARTICIPATION OF INDIVIDUALS WHO MIGHT HAVE SPINAL CORD COMPRESSION OR ATLANTO-AXIAL INSTABILITY) zu finden.

Für Tennis gibt es diesbezüglich keine besonderen Einschränkungen.

# 2 Disziplinen

In der Folge werden die Disziplinen aufgeführt, die an offiziellen Wettkämpfen von SOSWI ausgeschrieben und angeboten werden können. Die Übersicht ist nicht abschliessend und verpflichtend. Es steht den Veranstaltern frei, weitere von SOI aufgeführte offizielle Disziplinen anzubieten.



### Offizielle Disziplinen:

1. Einzel
2. Doppel
3. Mixed Doppel
4. Unified Doppel (Angepasste-Disziplin)
5. Unified Mixed Doppel (Angepasste-Disziplin)
6. Individueller Fähigkeitstest (Angepasste-Disziplin)

### Bemerkung:

In der Schweiz stehen noch nicht alle Doppel Disziplinen im Programm. Während den Nationalen Spielen, bietet Special Olympics Switzerland verschiedene Schwierigkeitsstufen allen Athleten, auch den tieferen Niveaus, die Möglichkeit teilzunehmen.

## 3 Wettkampfregele

### 3.1 Ausrüstung

#### Schuhe

- Angenehme und für den Platzbelag angepasste Tennisschuhe.
- Die Sohle muss platt und profiliert sein.
- Schuhe mit gutem Fersenhalt.

#### Schläger

- Normaler Schläger.
- Es ist wichtig, dass der Schläger nicht zu schwer ist und auf Athleten mit Muskelschwäche angepasst ist (Griff/Bespannung).

#### Bekleidung

- Einen Trainingsanzug mit Hosenbeinöffnung
- Weiche kurze Hosen und ein Baumwoll-T-Shirt für die Jungen
- Ein Tennis-Jupe für die Mädchen
- Eine Mütze, ein Band und Sonnenbrille um sich vor der Sonne zu schützen
- Die Trinkflasche gehört zur sportlichen Ausrüstung

### 3.2 Wettkampfablauf

Alle Spiele werden gemäss den Spielregeln von Special Olympics durchgeführt. Diese wurden dem internationalen Tennisverband angepasst (ITF).

#### Spielarten:

- Einzel- nach Spielstärke getrennt
- Doppel- nach Spielstärke getrennt
- Fähigkeitstest und Spiele für Anfänger und für schwächere Athleten

Die Gruppen werden gemäss dem Prinzip von Special Olympics von 3 bis 8 Mitspielern geformt.

Ein Ball-Austausch mit dem Schiedsrichter und den freiwilligen Betreuern hilft, die Fähigkeiten des Spielers zu prüfen um ihn richtig einzustufen.



Während der Leiter-Sitzung werden die Athleten in die richtige Gruppe eingeteilt und mögliche Veränderungen der Wettkampfregeln besprochen.

Jeder Match beginnt mit Ballwechseln, zuerst in Kleinfeld dann auf dem ganzen Feld und anschliessend noch einige Aufschläge während 5 Minuten.

Die Wettkämpfe werden mit normalen Bällen gespielt. Es besteht jedoch die Möglichkeit, zur Sicherheit der schwächeren Athleten Soft-Bälle zu benutzen.

Bei einer Verspätung von 5 Minuten, haben die Spieler kein Recht mehr sich einzuspielen und bei 15 Minuten Verspätung kann er disqualifiziert werden.

Unterbrechung: Grundsätzlich gilt, dass das Spiel ab dem Zeitpunkt des Wettspielbeginns bis zur Beendigung des Wettspiels nicht unterbrochen werden darf. Jedoch kann der Sport Official<sup>4</sup> einem Spieler mit medizinischen Beschwerden eine Behandlungspause von 5 Minuten.

Bei einem Rechtsstreit darf nur der Sport Official Änderungen vornehmen oder ein Wettspiel unterbrechen.

Der Coach hat die Möglichkeit, einen Protest bei der Jury einzulegen, wenn ein Athlet wegen eines Fehlers des Organisators geschädigt oder beeinträchtigt wurde.

Die Trainer sind während der ganzen Veranstaltung für ihre Athleten verantwortlich, vor allem für:

- die technische Arbeit (Einhaltung des Stundenplans und der Vorschriften);
- die Freizeit (falls der Fall ist, auch für den Abend/Nacht);
- die Einhaltung des sportlichen Trainings- und Wettkampferhalten.

Der Sport Official kann aufgrund der Infrastruktur kleinere Anpassung an die Regeln vornehmen, diese dürfen jedoch die Philosophie von Special Olympics nicht in Frage stellen.

Wenn die Anzahl der Spieler ungenügend ist, kann ein Doppelturnier mit Spielpartner (Freiwilligen) vorgesehen werden. Wenn die Anzahl der Spieler zu gross ist, erlaubt ein Doppelspiel jedem Spieler teilzunehmen.

## 3.3 Spielregeln

### 3.3.1 EINZEL

#### Spiel – Zählweise

Ein Ohne-Vorteil-Spiel wird wie folgt gezählt (der Punktstand des Aufschlägers wird zuerst genannt):

- Kein Punkt - Null
- 1 Punkt - 15
- 2 Punkte - 30
- 3 Punkte - 40
- 4 Punkte - Spiel

Haben beide Spieler je 3 Punkte gewonnen, wird der Punktstand als „Einstand“ bezeichnet und ein entscheidender Punkt ist zu spielen. Der Rückschläger wählt, ob er den Aufschlag auf der rechten Hälfte

---

<sup>4</sup> Der Sport Official ist technischer Leiter eines Anlasses, siehe <http://specialolympics.ch/funktionen/>. Der Sport Official wird oft auch mit dem Begriff „Turnierleiter“ bezeichnet.



oder auf der linken Hälfte des Spielfeldes annehmen möchte. Der Spieler, der den entscheidenden Punkt gewinnt, gewinnt das Spiel.

Haben beide Spieler je 6 Spiele gewonnen, wird ein Tiebreak-Spiel gespielt.

#### **Wettspiel-Tiebreak:**

- Zählweise Null, 1,2,3 etc.
- Der erste Punkt wird von der rechten Seite ausgespielt.
- Danach spielt jeder Spieler 2 Punkte einmal von der linken Seite dann von der rechten.
- Der Spieler der zuerst 7 Punkte gewonnen hat, gewinnt dieses Tiebreak-Spiel, vorausgesetzt es besteht einen Vorsprung von 2 Punkten gegenüber dem Gegner.
- Das Spiel wird fortgesetzt bis ein Vorsprung von 2 Punkten besteht.

Alle Wettspiele werden Ohne-Vorteil gespielt.

#### **Wettspiel Ohne-Vorteil-Spiel 1 Gewinnsatz mit 6 Spielen**

- Es wird mit oder ohne Zeitbegrenzung gespielt (z.B. 30 Minuten).
- Der Spieler, der zuerst sechs Spiele gewonnen hat, gewinnt diesen Satz und das Wettspiel, vorausgesetzt dass ein Vorsprung von 2 Spielen besteht.
- Bei einem Spielstand von 6:6 ist ein Tiebreak-Spiel zu spielen um das Wettspiel zu entscheiden.
- 

#### **Wettspiel Ohne-Vorteil-Spiel 2 Kurzgewinnsätze „Short set“ (4 Spiele)**

- Der Spieler der zuerst 4 Spiele gewonnen hat, gewinnt diesen Satz.
- Bei einem Spielstand von 1:1 wird der entscheidende letzte Satz durch ein Tiebreak-Spiel ersetzt.
- Wettspiel mit Zeitbegrenzung (z.B. 20 Minuten) können angewendet werden.
- Ist der Spielstand 6/0 ist das Spiel beendet.

### **3.3.2 DOPPEL**

Die gleichen Regeln vom Einzel werden auch für das Doppel angewendet.

Für das Tiebreak-Spiel wird das gleiche System wie für das Einzel angewendet.

Die Zählweise der Punkte „Ohne-Vorteil-Spiel“ wird für alle Wettspiele angewendet.

### **3.3.3 INTERKLUB**

Interklub sind Mannschafts-Begegnungen mit 2, 3 oder 4 Spielern pro Mannschaft.

Gruppenbildung: Jeder Teilnehmer muss bei der Anmeldung seine Kategorie angeben und wer als Nr. 1 spielt.

Die Schiedsrichter und die Helfer kontrollieren das Niveau der Gruppen und schlagen eventuelle Austausche vor. Die Mannschaften können aus 2, 3 oder 4 Spielern gebildet werden.

Jede Mannschaft spielt in jeder Runde 2 Einzel und 1 Doppel.

Für jedes gewonnene Wettspiel erhält die Mannschaft 1 Punkt (Einzel und Doppel). Bei jeder Runde ergibt das Total der Punkte die Klassierung.

Die Direkt-Begegnung entscheidet bei gleichem Punktestand.

Das Ohne-Vorteil-Spiel gilt für alle Wettspiele.



Austragungsmodus:

- Vorrunde, Halbfinal und Finalrunde. Im Halbfinal spielen die Mannschaften auf den Rängen 1 und 4 bzw. 2 und 3 aus der Vorrunde gegeneinander.
- "Round Robin" wobei jede Mannschaft gegen jede andere Mannschaft spielt.

Wenn ein Spieler während eines Spiels aufgibt, ist dieses Spiel für ihn, wie auch für seine Mannschaft verloren.

### 3.3.4 UNIFIED DOPPEL

Jede Mannschaft des Doppels besteht aus einem Athleten und einem Partner ohne Behinderung.

Die Vorschriften sind ähnlich wie bei einem normalen Doppel.

Es ist empfehlenswert, die Spieler gemäss der Reaktionsschwierigkeiten auf der Grundlinie spielen zu lassen (keine klassische Doppelstellung).

## 3.4 Low Ability Level

Wer in einer LAL-Disziplin eingeschrieben ist, kann im Normalfall am gleichen Wettkampf in keiner anderen Kategorie teilnehmen.

LAL Disziplinen werden für Athleten mit mittel bis stark eingeschränkten motorischen Fähigkeiten angeboten. Athleten mit weniger starker Einschränkung sollen motiviert werden, sich in anderen Disziplinen anzumelden (siehe Kapitel 4 Advancement). Aus diesem Grund wurden von SOI in gewissen Sportarten für LAL-Disziplinen maximale Leistungen definiert, die einen Anhaltspunkt liefern, wer in LAL-Disziplinen teilnehmen darf.

Im Tennis werden bei SOSWI folgende Disziplinen für Athleten vom LAL angeboten:

- Unified Doppel
- Unified Mixed Doppel
- Individueller Fähigkeitstest

# 4 Advancement

Die Coaches sind für ein Training, das den Fähigkeiten der Athleten entspricht, und für eine entsprechende Wahl der Disziplinen verantwortlich. Dabei wird auf eine individuelle Entwicklung geachtet und eine solche entsprechend gefördert. Ziel ist es zudem, die Athleten in ihrer Selbständigkeit bestmöglich zu fördern.

In der Regel ist es sinnvoll, dass die Athleten zuerst an lokalen und regionalen Wettkämpfen teilnehmen, erst dann an nationalen und allenfalls internationalen Wettkämpfen. Dabei gilt das Training als Grundlage für den Erfolg des Athleten, denn im Training kann er zeigen, ob er die notwendigen Fähigkeiten hat, um an Wettkämpfen der entsprechenden Stufe teilzunehmen.

Die Teilnahme an internationalen Anlässen unterliegt in der Regel einer Selektion, welche in der Verantwortung der Kommission Sport von SOSWI liegt. Die Kommission Sport definiert die Teilnehmerrichtlinien und die Selektionskriterien und gibt diese auf der Internetseite von SOSWI bekannt: [www.specialolympics.ch](http://www.specialolympics.ch)





# 5 Divisioning

## 5.1 Philosophie

Im Divisioning unterscheidet sich Special Olympics grundsätzlich von allen anderen Sportorganisationen. Philosophie und Konzept von Special Olympics ermöglichen Athleten aller Leistungsstufen faire und spannende Wettkämpfe. Es gibt keine Ausscheidungswettkämpfe, sondern ausschliesslich Divisioning-Runden und Finals in verschiedenen Leistungsgruppen. Alle Athleten messen sich in den Finals entsprechend in einer homogenen Leistungsgruppe, das heisst nur mit Athleten mit einem vergleichbaren Leistungsniveau. Die Zusammenstellung dieser Leistungsgruppen, das sogenannte Divisioning, erfolgt in der Regel aufgrund der vor Ort in der Vorrunde erbrachten Leistung. Wird an einem Anlass aus zeitlichen Gründen auf eine Divisioning-Runde verzichtet (zum Beispiel an eintägigen Wettkämpfen), wird die Einteilung in die Leistungskategorien aufgrund der Meldelistungen vorgenommen.

Sieger und Rangierungen werden für jede einzelne Leistungsgruppe ermittelt.

## 5.2 Einteilungskriterien

Innerhalb einer Disziplin erfolgt die Einteilung der Athleten in Kategorien nach den folgenden Kriterien:

1. **Leistungsvermögen**  
Anhand der Meldeleistung oder anhand der Resultate aus der Divisioning-Runde.
2. **Geschlecht**  
Wenn möglich werden die Athleten nach Geschlecht getrennt. Ist die Teilnehmerzahl nicht gross genug, kann auf eine Trennung der Geschlechter verzichtet werden.
3. **Alter**  
Bei einer genügend grossen Meldezahl können die offiziellen Alterskategorien angewendet werden: **8-11 / 12-15 / 16-21 / 22-29 / 30 und älter**. Ist die Teilnehmerzahl nicht gross genug, kann auf die Einteilung in Alterskategorien verzichtet werden.

Die homogenen Leistungsgruppen sollen wenn immer möglich mindestens 3 und maximal 8 Athleten umfassen. Der Leistungsunterschied innerhalb der Final-Gruppe soll im Regelfall nicht mehr als 15% betragen. Der Sport Official<sup>5</sup> hat dabei die Möglichkeit, die Einteilungskriterien flexibel anzuwenden, wenn dadurch leistungsgerechtere Kategorien gebildet werden können. Je nach Grösse des Teilnehmerfeldes, der Organisation eines Wettkampfs und im Sinne von homogenen Leistungsgruppen kann auf einzelne Einteilungskriterien, namentlich Kriterium 2 (Geschlecht) und 3 (Alter), verzichtet werden. Eine diesbezügliche Entscheidung liegt beim Sport Official.

## 5.3 Maximum Effort Rule – Maximale Leistungstoleranz

Die Athleten sind gefordert, sich in ihrer Aktivität zu verbessern. Steigerungen in der Leistung zwischen Vorrunde (oder Meldeleistung) und Final sind erwünscht.

Die Athleten sind jedoch verpflichtet, bereits in der Divisioning-Runde ihre bestmögliche Leistung zu zeigen. Nur so können sie in der ihrer wahren Leistung und entsprechend richtigen Final eingeteilt werden. Die Leistungssteigerung ist zwar erwünscht und möglich, doch darf sie nicht mehr als folgende Werte betragen:

---

<sup>5</sup> Der Sport Official ist technischer Leiter eines Anlasses, siehe <http://specialolympics.ch/funktionen/>.



- 15% in allen Tennis-Disziplinen
- 20% in allen Low Level Ability-Disziplinen

Ist die Leistungszunahme grösser, widerspricht dies der üblicherweise möglichen sportlichen Leistungssteigerung, das heisst der Athlet wurde der falschen Kategorie zugeteilt. Wird die maximale Leistungs-Toleranz überschritten, wird der Athlet disqualifiziert (Maximum Effort Rule).

In der Verantwortung stehen der Athlet selber und sein Coach. Sie sind dafür zuständig, dass sowohl bei der Anmeldung wie auch in der Vorrunde realistische Leistungen erfasst werden.

Materielle Hilfen, Sportutensilien oder allfällige Begleitperson von Athleten mit einer Sinnesbeeinträchtigung müssen in der Divisioning-Runde wie im Final gleichermassen eingesetzt und genutzt werden, so dass der ganze Wettkampf unter den gleichen Bedingungen absolviert wird (vgl. Article 1, SOI).

## 5.4 Die Verantwortung des Coaches

Ist ein Athlet nach Einschätzung seines Coaches in einer nicht seinem potentiellen Leistungsvermögen entsprechenden Final-Serie eingeteilt, liegt es in der Verantwortung des Coaches, die Fehleinteilung der Jury zu melden. Er hat dies mittels eines „Performance Improvement Form“ zu tun, das im Wettkampfbüro erhältlich ist.

Liegt ein entsprechendes Formular nicht auf, hat der Coach die Fehleinteilung bei der Bekanntgabe der Final-Einteilung dem Sport Official (also dem Wettkampfverantwortlichen) sofort zu melden.

# 6 Unified Sport

Special Olympics bietet in vielen Sportarten „Unified Sport“ an – die Idee: Athleten mit und ohne geistige Beeinträchtigung nehmen gemeinsam als Team teil. Im Idealfall haben die Sportler mit und ohne Beeinträchtigung ähnlichen Fähigkeiten und sind gleich alt.

Special Olympics Switzerland bietet in der Schweiz folgende Disziplinen für Unified Sport:

- Unified Doppel
- Unified Mixed Doppel

# 7 Reglement und Umsetzung

Die Verantwortung des Reglements liegt beim Technical Coordinator Tennis<sup>6</sup>, in Absprache mit dem Sport Director von Special Olympics Switzerland.

Die Umsetzung des Reglements an einem Meeting obliegt dem jeweiligen Sport Official, dem technischen Leiter.

Bei Abweichungen im Reglement in den verschiedenen Sprachen gilt die französische Version.

---

<sup>6</sup> Der Technical Coordinator ist der Sportartenverantwortliche, siehe <http://specialolympics.ch/funktionen/>.



SOSWI wird die Reglemente im Bedarfsfalle veränderten Gegebenheiten anpassen und auf allfällige Entwicklungen reagieren. Es besteht die Möglichkeit, Vorschläge für Regeländerungen einzureichen. In diesem Fall sollen diese per Email an folgende Adresse geschickt werden: [sport@specialolympics.ch](mailto:sport@specialolympics.ch).